

# JAMES

---

Jugend | Aktivitäten | Medien – Erhebung Schweiz

## **Befunde 2014**

### **Projektleitung**

Prof. Dr. Daniel Süss  
MSc Gregor Waller

### **Autoren**

lic. phil. Isabel Willemse  
MSc Gregor Waller  
Prof. Dr. Daniel Süss

# JAMES: Jugend, Aktivitäten, Medien – Erhebung Schweiz

Seit 2010 befragt die ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften alle zwei Jahre über 1000 Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren in den drei grossen Sprachregionen der Schweiz zu ihrem Medienverhalten. Themen der repräsentativen Befragung sind das Freizeitverhalten mit und ohne Medien. Vertieft

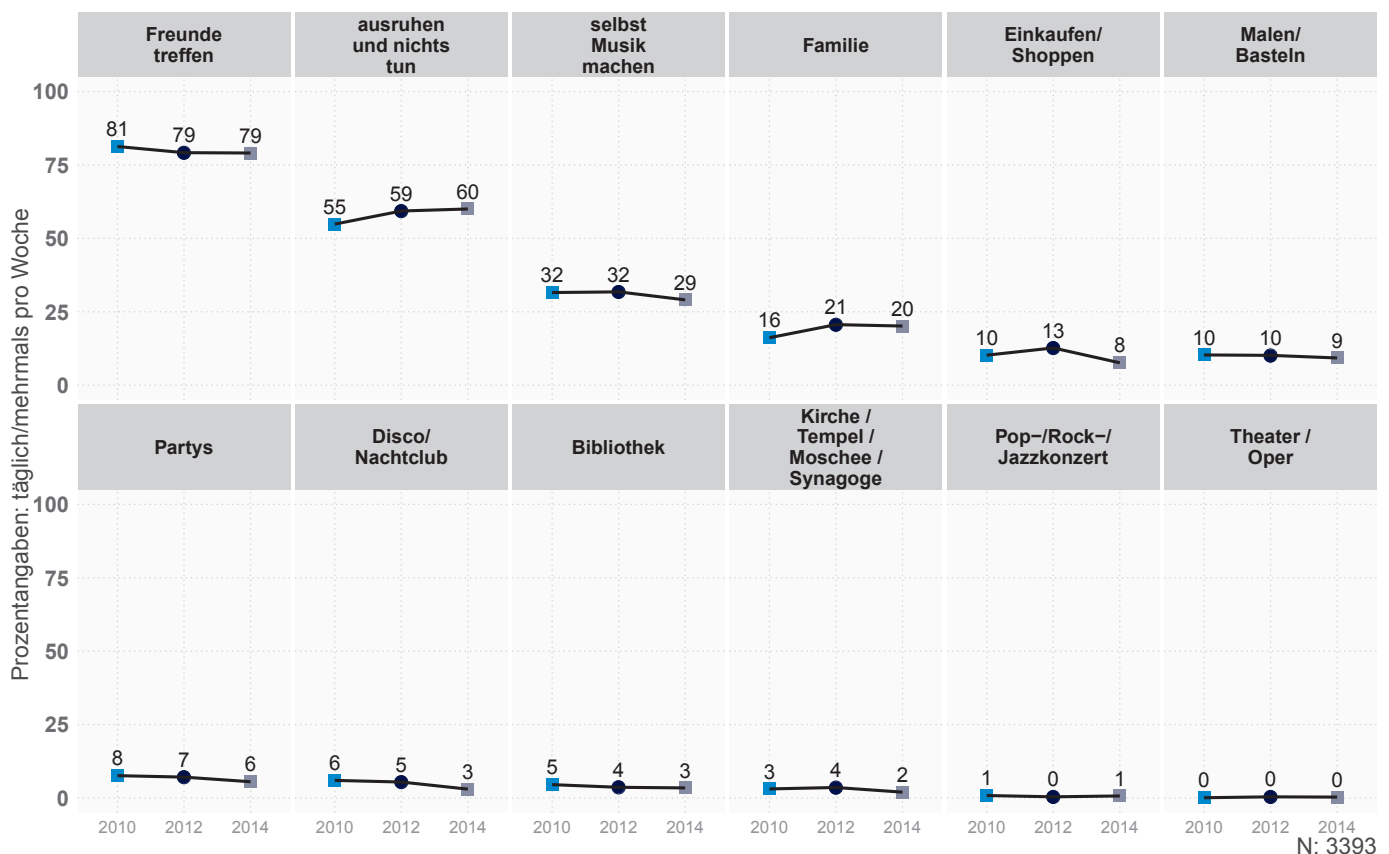
analysiert wird die Nutzung von Smartphones, Video-games und Sozialen Netzwerken.

Zum ersten Mal können Trends aufgezeigt werden. Die folgenden Grafiken und Ausführungen sind eine Vorschau auf den detaillierten Ergebnisbericht, der Anfang 2015 erscheint.

## Nonmediale Freizeitbeschäftigungen

Auch wenn die Entwicklung und Verbreitung von Smartphones, Tablets etc. in einem rasanten Tempo voranschreitet und diese einen festen Platz im Alltag von Jugendlichen eingenommen haben, gibt es Bereiche im Freizeitverhalten, die seit 2010 konstant geblieben sind.

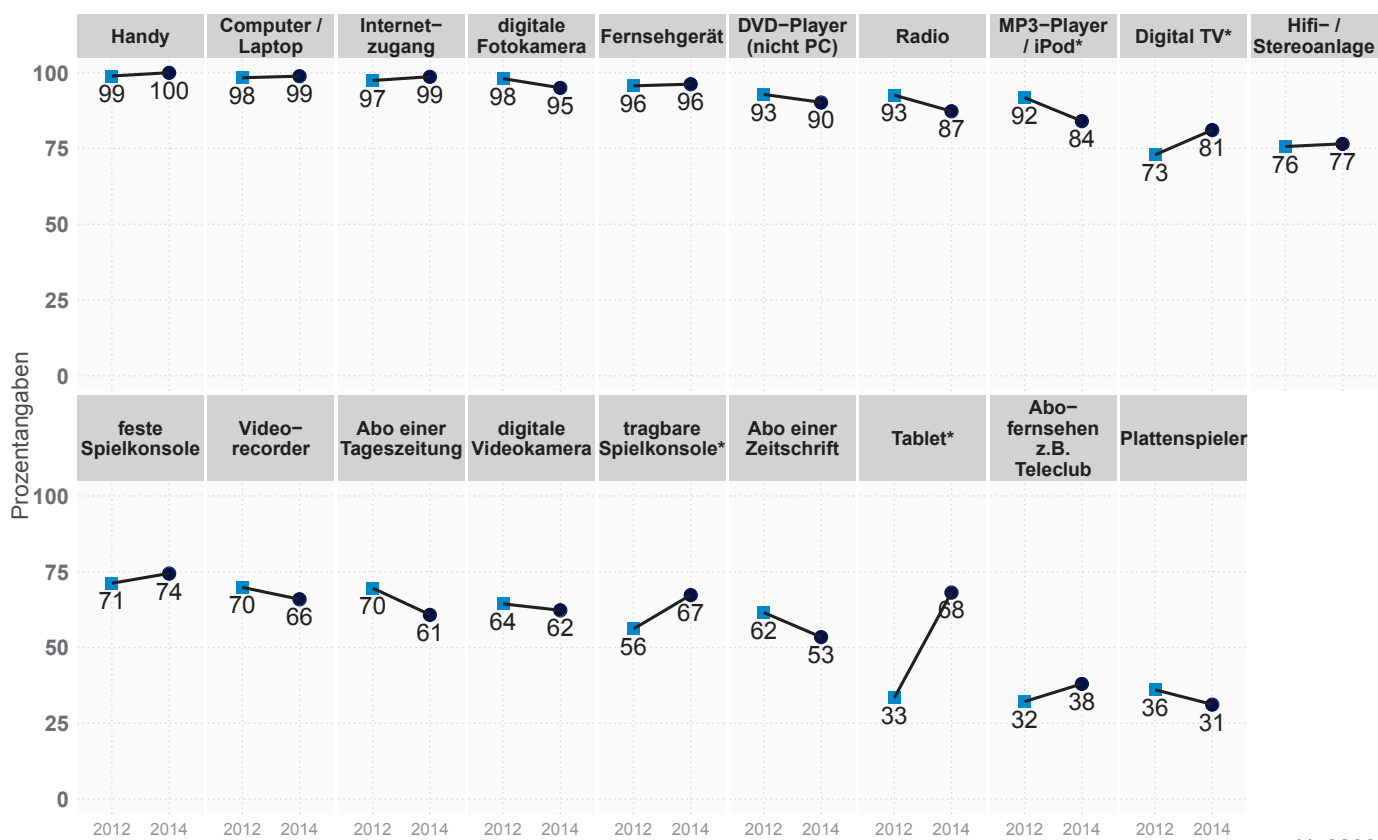
Schweizer Jugendliche treffen weiterhin sehr häufig Freunde und ruhen sich aus bzw. machen gar nichts – «chillen» also. In der untenstehenden Grafik sind Tätigkeiten dargestellt, die Jugendliche «täglich» oder «mehrmals pro Woche» ausführen.



## Mediale Ausstattung der Schweizer Haushalte

In allen Haushalten (100 Prozent), in denen Jugendliche wohnen, gibt es mindestens ein Handy. Erstmals wird in der JAMES-Studie damit die flächendeckende Verfügbarkeit eines Geräts ausgewiesen. In 99 Prozent der Haushalte sind Computer oder Laptop und Zugang zum Internet vorhanden. Stark verbreitet sind auch

Fernsehgeräte und DVD-Player sowie digitale Fotokameras. Inzwischen ist mehr als jeder zweite Haushalt mit einem Tablet ausgestattet. Abonnemente von Tageszeitungen und Zeitschriften sind leicht zurückgegangen. Der starke Rückgang bei der Verbreitung von MP3-Playern könnte der Anfang vom Ende einer Geräteklasse sein.

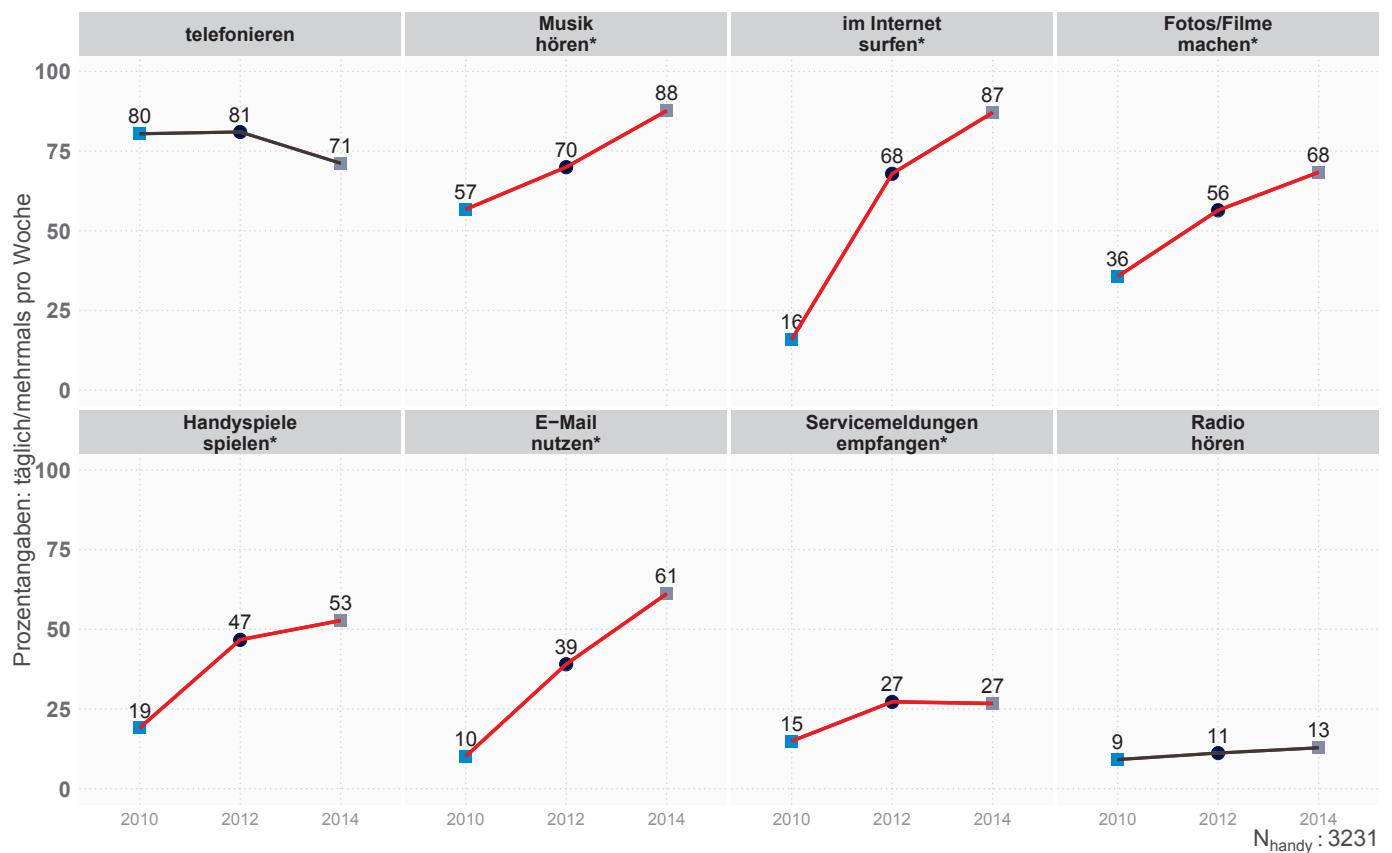


N: 2232

## Handynutzung – Smartphones first

98 Prozent der Schweizer Jugendlichen besitzen ein eigenes Handy. Davon haben 97 Prozent ein Smartphone. Dies erklärt die starken Veränderungen in der Handynutzung seit 2010. Inzwischen hat der grösste Teil der Jugendlichen mobilen Internetzugang und mit dem Smart-

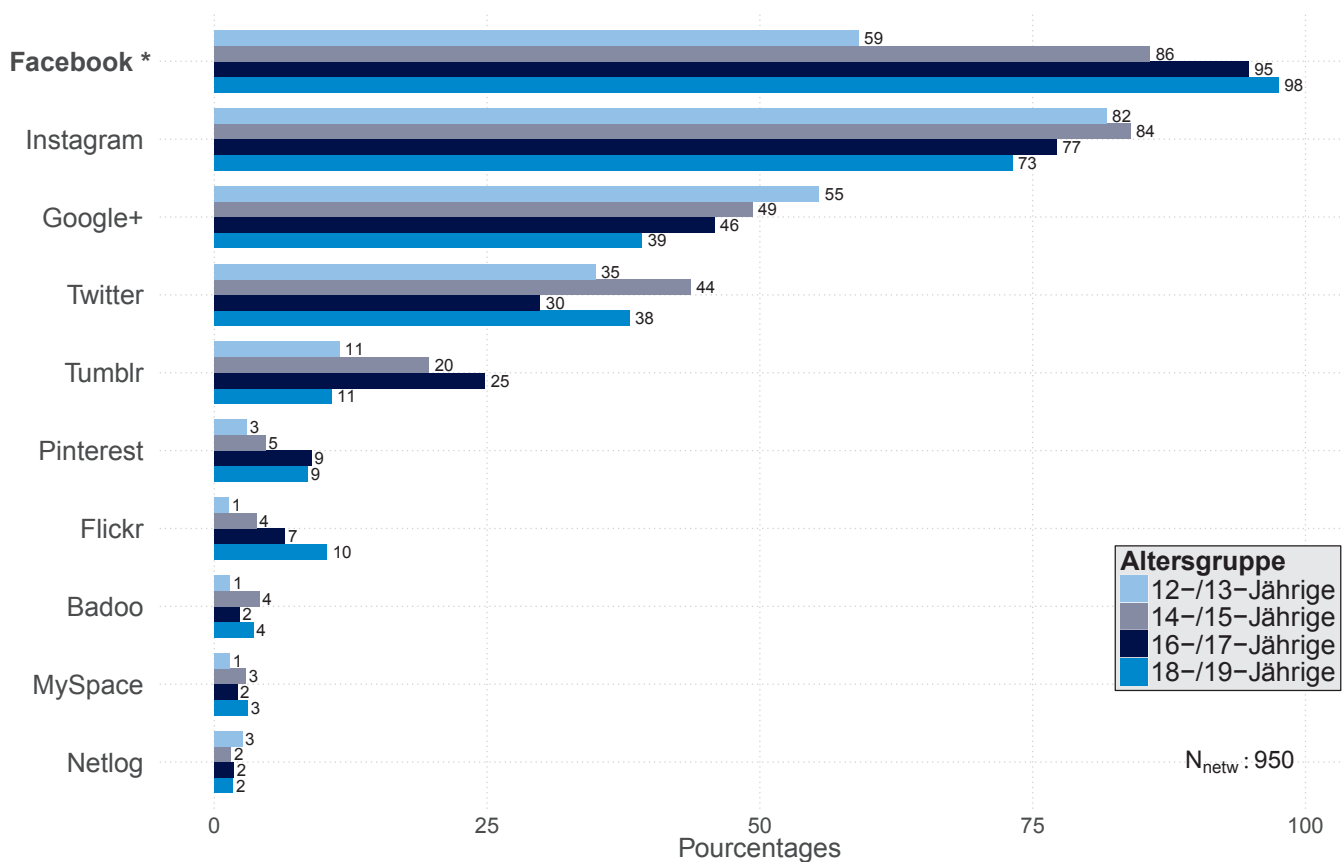
phone auch gleich eine Foto- bzw. Videokamera, einen MP3-Player und eine portable Gamekonsole dabei. Das mobile Gerät wird weniger oft im Sinn seiner Ursprungsfunktion, des Telefonierens, eingesetzt.



## Profile bei Sozialen Netzwerken: Ist Instagram das nächste Facebook?

Auch 2014 ist Facebook über alle Jugendlichen hinweg das meistgenutzte Soziale Netzwerk, dicht gefolgt von Instagram. Google+ und Twitter haben in den letzten Jahren ebenso an Nutzerzahlen gewonnen. Ein interessanter Befund zeigt sich bei der jüngsten

Alterskohorte: Von den 12- bis 13-Jährigen haben 82 Prozent ein Profil bei Instagram, jedoch nur 59 Prozent eines bei Facebook. Bei den jüngsten Befragten steht das auf Fotos und Videos spezialisierte Netzwerk also höher im Kurs als Facebook.



## Weitere Informationen zu JAMES

Wenn Sie an aktuellen Informationen zur JAMES-Studie und den Themendossiers JAMESfocus interessiert sind, tragen Sie sich unter [www.psychologie.zhaw.ch/james](http://www.psychologie.zhaw.ch/james)

in unsere Mailingliste ein. Wir werden Sie informieren, wenn neue Informationen verfügbar sind.